

„Wenn sie lachen, sollen sie Lichthupe geben“

Comedian Bülent Ceylan kommt ins Rantastic-Autokino und hat sich an die neue Situation gewöhnt

In diesen Zeiten sollte man sich erst recht das Lachen nicht nehmen lassen. Das jedenfalls findet Bülent Ceylan. Vom 22. bis 24. Mai gastiert der Mannheimer Comedian auf der Bühne des Rantastic-Autokinos in Haueneberstein und wird dabei als „Open hAIR Specials“ Auszüge aus seinem Programm „Luschtobjekt“ spielen und auch ein paar Lieder zum Besten geben. Mit unserer Mitarbeiterin Meike Paul sprach der zweifache Papa über Homeschooling, existenzielle Ängste und die Systemrelevanz von Kultur.

BNN-Interview

In Viernheim haben Sie den ersten Autokino-Versuch gewagt. Was ist das für ein Gefühl, in diesem Rahmen zu spielen?

Ceylan: Am Anfang war es sehr ungewohnt. Das Treiben backstage war zum ersten Mal lauter, als das Publikum selbst (lacht). Aber dann bin ich ziemlich schnell damit zurechtgekommen. Hab den Zuschauern gesagt, wenn sie lachen oder klatschen wollen, dann sollen sie stattdessen Hupen und Lichthupe geben oder aus dem Fenster schreien.

Eindrucksvoll!

Ceylan: Und wenn sie Tränen lachen, dann sollen sie die Scheibenwischer anmachen und Wasser spritzen.

Hatten Sie zunächst Zweifel am Konzept?

Ceylan: Am Anfang schon. Weil man ja die Lacher nicht richtig hört. Ein Komiker lebt vom Applaus und von den Lachern. Aber der Mensch ist ein Gewohnheitstier und ich hab mich mittlerweile an die neue Situation gewöhnt.

Wie erleben Sie die Corona-Krise? Haben Sie Angst? Respekt?

Ceylan: Für mich war es zu Beginn sehr schlimm. Unsicherheit griff um sich und man wusste gar nicht, was da eigentlich auf einen zukommt. Deshalb bin ich meiner Familie so dankbar. Sie hat mich am besten durch diese Zeit gebracht und bringt mich weiterhin gut durch. Also psychisch vor allem. Wichtig ist, dass man zusammenhält und das Beste versucht draus zu machen.

Wenn Sie sich etwas wünschen könnten ...

Ceylan: Ich wünsche mir einfach nur, dass wir alle wieder so leben wie früher und uns wieder umarmen können.

Kann die Situation auch eine Chance für unsere Gesellschaft sein?

Ceylan: Na ja, Homeoffice wird immer wichtiger. Dadurch werden in Zukunft ei-



Luschtobjekt auf Distanz: „Am Anfang war es sehr ungewohnt“, sagt Bülent Ceylan über seinen ersten Auftritt vor Autos. Das Treiben backstage sei zum ersten Mal lauter gewesen, als das Publikum selbst. Foto: Anspach/dpa

nige nicht mehr so viel geschäftlich reisen müssen. Dies wiederum hilft der Umwelt. Außerdem haben wir draus gelernt, wieder mehr im eigenen Land zu produzieren, was zum Beispiel medizinische Geräte anbelangt.

Also vor allem wirtschaftliche Vorteile?

Ceylan: Na, und wir haben gelernt, gewisse Dinge wieder mehr zu schätzen. Eins ist klar in dieser Zeit: Familie und Gesundheit sind das höchste Gut.

Sie sind Papa. Wie haben Sie das mit dem Beschäftigen und Homeschooling gemeistert?

Ceylan: Meine Frau und ich haben sehr viel mit den Kindern gemacht. Meine Große die findet Homeschooling cool und macht sich dabei sehr gut. Aber sie vermisst natürlich auch ihre Freundinnen

und das alles. Meine Kleinen müssen wir natürlich gut beschäftigen. Mein Sohn meinte neulich, dass er das jetzt toll findet, dass ich öfter zu Hause bin (lacht).

Waren Sie selbst auch in Quarantäne?

Ceylan: Nein! Gott sei Dank bin ich, beziehungsweise sind wir bisher von diesem Virus verschont geblieben.

Was vermissen Sie aktuell am Allermeisten?

Ceylan: Das Umarmen mit meiner Mutter. Und das Lächeln der Menschen im Alltag, das man wegen des Mundschutzes nicht sehen kann.

Wie bereitet man sich auf eine Show im Autokino vor?

Ceylan: Wie bei normalen Shows auch.

Und wenn es soweit ist, ab auf die Bühne und Spaß haben und die Menschen zwei Stunden von dieser schlimmen Zeit ablenken.

Wie wichtig ist es, das Lachen nicht zu verlieren?

Ceylan: Ganz wichtig. Und wenn noch irgendeiner meint, Comedy, Musik oder allgemein Kultur wäre nicht „systemrelevant“, was übrigens zum Unwort des Jahres gewählt werden sollte, der bekommt vom Mompfread uff die Gosch.

Was wird Ihre Gäste in Baden-Baden erwarten?

Ein Mega-Programm! Zwei Stunden Non-Stop-Entertainment. Erst lachen, dann noch paar Lieder! Quasi zwei Shows für einen Preis. Ich freu mich sehr.